

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 81 (1955)

**Heft:** 1

**Artikel:** In Sachen Ludwig Uhland contra Ferdinand

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-494218>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

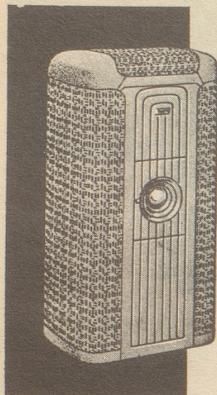
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



In 7 Jahren hat bei den

## DUO THERM

Warmluft-Oelöfen  
in der Schweiz noch nicht ein  
Brenner, nicht einmal ein  
Brennring ersetzt werden  
müssen.

Über 1,5 Millionen dieser  
Öfen stehen auf der Welt in  
Gebrauch.

Allein in der Schweiz viele  
tausend.

Zuverlässig, sparsam, geruchslos,  
geräuschlos.

8 Modelle von 5000 bis 22 000  
Kilowatt.

Die Sicherheit dieser Öfen hat nie zu Zweifeln Anlaß  
gegeben.

Prospekte und Bezugssachen durch

**JACQUES BAERLOCHER AG**

Nüscherstr. 31, Zürich 1  
Telephon (051) 25 09 36

**Rössli-Rädi**  
nur im Hotel Rössli Flawil



**IBM** ELECTRIC

Ein Vorzug, der dazu beiträgt, daß die IBM-Electric die modernste, führende Schreibmaschine ist:

Raffinierte Anordnung aller Funktionstasten

IBM International Business Machines,  
Extension Suisse

Zürich, Talacker 30, Tel. 051 / 23 16 20  
Bern, Effingersstr. 21, Tel. 031 / 23 85 54  
Basel, Dufourstr. 5, Tel. 061 / 24 19 70  
Genf, 16 rue du Mont-Blanc, Tel. 022 / 28 044

**IBM**

## In Sachen Ludwig Uhland contra Ferdinand

Geehrter und immerhin geschätzter  
Herr Autor!

Der *Argus des Olymp*, dessen Abonnenten das Recht haben auf Zusendung sämtlicher sie betreffenden Presseartikel, hat mir vor einer Woche eine Nummer des auch hierorts bekannten, bei gewissen Insassen merkwürdigerweise sogar beliebten *Nebelspalter* übersandt, in welcher eine sog. Kurzgeschichte aus Ihrer Feder zu lesen war. Ich lese grundsätzlich keine moderne Literatur; doch fiel mir das Produkt durch die Titelgebung auf, denn der Titel hieß *«Es stand in alten Zeiten»*. Ich durfte somit mit Recht annehmen, daß es sich um einen literarischen Ausdruck irdischen Gedenkens an meine irdische Wirksamkeit hande (1787–1862), speziell um einen Hinweis auf meine Ballade *«Des Sängers Fluch»*.

Zu meiner Verwunderung aber, um nicht zu sagen, zu meinem äußersten Befremden erwies sich schon die erste Zeile dieser sog. Kurzgeschichte als eine falsifizierte Unterschiebung, denn der Titel nahm, wie Sie schrieben, Bezug auf *«Schillers Sängerballade»* (sic!).

Es handelt sich hier um einen ebenso unerklärlichen, als peinlichen Zwischenfall, wie er leider irdischen Schnellschreibern oft zu passieren scheint. Sachlich ist zu konstatieren, daß die Verse *«Es stand in alten Zeiten ein Schloß so hoch und hehr»* nicht von meinem Kollegen Herrn Prof. Friedrich von Schiller-von Lengefeld stammen, sondern meiner eigenen Ballade *«Des Sängers Fluch»* entnommen sind. Herr Professor von Schiller hat sich, als ihm der *Nebelspalter* ebenfalls vor Augen kam, maßlos darüber geärgert, daß ein Vers des Unterzeichneten als schillersch angesehen wurde, und er wird sich in dieser Sache per Chargé auch beim Textredaktor des *Nebelspalters* nächsthin beschweren.

Auch in der Zitierung des Titels haben Sie sich gründlich geirrt. Ich habe vormals erst nach langem Überdenken die Form *«Des Sängers Fluch»* gewählt, und möchte mir deshalb jede dieser heute bei Ihnen üblichen, geschmacklosen Kurzformen wie *«Sängerballade»* verbitten! Ich habe mir erlaubt, den peinlichen Fall einem Ehregericht zu unterbreiten – bestehend aus zwei Universitätsprofessoren, Fräulein Fl. Wüttnerich, Hr. Dr. Berberitz, Hr. Selber, Fräulein Kleberlein SIA u. a., die sich des Falles gütigst annahmen, und mir in der Folge die Anberauung eines Injurienprozesses nahelegen.

Wenn ich darauf verzichte, so geschieht es aus dem besondern Grund, daß

ich bei Ihren Amtsstellen Recherchen erhalten habe, die mir ein weiteres Einschreiten nicht empfehlenswert erscheinen lassen. Ich gebe sie Ihnen zur Kenntnis:

«Betreffender erfreute sich seinerzeit lediglich einer Mittelschulbildung, welches Institut er in Klavier und Algebra mit Note 3 verließ. Sollte er sich irgendwie eines akademischen Titels bilden, so läge eine strafbare Handlung vor. Betreffender fällt im fernern allgemein dadurch auf, daß er weder jodeln, noch jassern kann, statt einheimisch fabrizierter Stumpen nur orientalische Zigaretten raucht, und insbesondere keinen Alkohol genießt. Was seine sog. literarische Produktion betrifft, so ist dieselbige schon vor Jahren von literaturpäpstlicher Seite als *«Ausfluss einer kaninchenartigen Fruchtbarkeit»* betont worden. Betreffender steht zwar, da er nicht der Klasse der Falliten und Konkursiten zugeteilt ist, in bürgerlichen Ehren und Rechten; er hat aber bezeichnenderweise gegen den Bau des Rheinawerkes gestimmt und erachtet auch die Telephision als unnötig betr. Finanzierung, an Hand welcher Angaben Sie sich ein Urteil über die politische Urteilsfähigkeit des Betreffenden machen können. Als Beweis dieser Einschätzung diene Ihnen, daß Betreffender von seiner Heimatgemeinde nie jemals in ein politisches Amt gewählt wurde, obwohl alljährlich Stellen als Gemeinderat, Nachtwächter, Feldmauer etc. neu zu bestellen sind. Betreffender besitzt das Telefon 058 5 1476, einen Hund, eine Siamkatze, ein Velo (1908) und ist verheiratet. »

Angesichts dieser Auskünfte mögen Sie wohl verstehen und es begrüßen, wenn ich auf Grund der sich daraus ergebenden, Ihnen subjektiv zugehörigen Intelligenzinsuffizienz auf jede Strafklage verzichte. Hingegen spreche ich Ihnen mein deutliches Mißfallen aus und verweise Sie, da Sie sich literarisch zu betätigen scheinen, auf die Lektüre von *«Ludwig Uhlands Gesammelte Werke»* und deren Kommentare.

Mit dementsprechender Hochschätzung verbleibe ich Ihr

Ludwig Uhland,

weiland Professor der deutschen Sprache und Literatur, Tübingen

Olymp-Walhalla,  
Weheuclihrlstolzenhallenstraße Nr. 100

**PALACE HOTEL DAVOS**

erwartet Sie als Guest!

Neue Dir.: E. WALKMEISTER  
Das Beste aus Küche und Keller.  
Große Säale für Veranstaltungen  
Kindergarten Davos NURSERY  
Orchester – Int. Attraktionen – Tea Room  
DANCING – BOULE Tel. 083 / 359 21